

Zukunftsperspektiven

Die Studierenden werden dazu befähigt,

- gesellschaftliche, politische, rechtliche und ökonomische Strukturen und Entwicklungstendenzen in international hoch verflochtenen Handlungsräumen zu analysieren
- Informationen selbständig zu beschaffen und aufzubereiten und sie auf der Basis des erworbenen interdisziplinären Orientierungswissens zu interpretieren
- unterschiedliche Interpretationen und fachspezifische Perspektiven zu integrieren und über Fach- und Nationalitätsgrenzen hinaus zu kooperieren
- in mündlicher und schriftlicher Form in zwei modernen Fremdsprachen effektiv zu kommunizieren.

Wie viele andere sozialwissenschaftliche Studiengänge befähigt das Studium der Internationale Beziehungen zum Einstieg in eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder. Bevorzugte Arbeitgeber der Bachelorabsolventen sind – in der Regel nach Anschluss eines Masterstudiums: Internationale Organisationen (wie Weltbank, WTO, IWF, ILO, UNESCO etc.), Institutionen der Europäischen Union, Ministerien (Auswärtiges Amt, BMZ, BMWI etc.), Medien, Stiftungen, Unternehmensberatungen, NGOs, global und regional agierende Unternehmen sowie Universitäten im In- und Ausland.

Weiterführende Studiengänge

- Internationale Beziehungen (Master)

Weitere Master finden Sie im Internet unter:

➤ tu-dresden.de/sins/ba-ib

Kontakt

Hotline ServiceCenterStudium (allgemeine Fragen)

☎ +49 351 463-42000

✉ servicecenter.studium@tu-dresden.de

➤ tu-dresden.de/scs

Zentrale Studienberatung (Fragen zur Studienwahl)

☎ +49 351 463-42000

(über das ServiceCenterStudium)

✉ studienberatung@tu-dresden.de

➤ tu-dresden.de/studienberatung

Studienfachberatung (fachspezifische Fragen)

✉ ib-info.ba@mailbox.tu-dresden.de

Impressum

Herausgeber: Technische Universität Dresden

Redaktion: Zentrum für Internationale Studien /

Dezernat 7, Studierendenmarketing

Foto: außen © Philip Grünauer

innen © PantherMedia Stock Agency / kbuntu

Redaktionsschluss: April 2019



Weitere Informationen finden Sie unter:
tu-dresden.de/sins/ba-ib



Bachelor

Internationale Beziehungen

Profil des Studiengangs

Das Profil des Studiengangs wird geprägt durch

- eine Ausbildung interdisziplinären Zuschnitts mit zentralen Ausbildungsanteilen der Fächer Internationale Wirtschaft, Internationales Recht und Internationale Politik sowie einem sozialwissenschaftlichen Ergänzungsbereich;
- die Möglichkeit einer Schwerpunktbildung in den Bereichen Internationale Wirtschaft, Internationales Recht oder Internationale Politik;
- die Integration einer intensiven Sprachausbildung in zwei modernen Fremdsprachen;
- ein obligatorisches Auslandssemester und Praktika;
- studienbegleitende Prüfungen (Leistungspunktevergabe nach dem European Credit Transfer System ECTS) sowie die Vergabe des international kompatiblen Abschlusses Bachelor of Arts.

Die TU Dresden trägt mit diesem Studiengang dem im Zuge der Internationalisierung und Globalisierung ansteigenden Bedarf an international qualifiziertem Personal in Wirtschaft, Politik und Verwaltung, insbesondere in multi- und internationalen Organisationen, Rechnung.

Zugangsvoraussetzung und Bewerbung

Die jeweiligen Bewerbungsmodalitäten und ggf. Zulassungsbeschränkungen können dem Studieninformationssystem (SINS) entnommen werden:

➤ tu-dresden.de/sins/ba-ib

Neben der Online-Bewerbung sind noch weitere Unterlagen – z. T. beglaubigt – postalisch einzureichen.

Internationale Beziehungen

Studienbeginn Wintersemester
Regelstudienzeit 6 Semester
Studienform Direktstudium
Abschluss Bachelor

Auswahlverfahren

Es werden jährlich 36 Studienplätze vergeben. 10 % der Studienplätze werden in Vorabquoten vergeben – für Härtefälle, Zweitstudienbewerber, ausländische Studienbewerber (Nicht-EU). Weiterhin werden Bewerber zugelassen, die ihr Studium wegen eines Dienstes, z. B. FSJ oder ein anderer Bundesfreiwilligendienst, nicht antreten konnten (Bevorzugte Zulassung). Die verbliebenen Plätze werden wie folgt vergeben:

Abi – Besten 10% (3 Studienplätze)

Die Vergabe erfolgt an die Bewerber mit der besten Abitur-Durchschnittsnote. Bei Ranggleichheit entscheidet die Wartezeit bzw. ein Dienst (z. B. FSJ) oder ein anderer Bundesfreiwilligendienst).

Wartezeit 10% (3 Studienplätze)

Die Vergabe erfolgt an die Bewerber mit der längsten Wartezeit. Bei Ranggleichheit entscheidet die Abitur-Durchschnittsnote bzw. ein Dienst (z. B. FSJ) oder ein anderer Bundesfreiwilligendienst).

Wartezeit ist die Zeit, die zwischen Abitur und Studienbeginn vergangen ist, abzüglich studierter Semester.

Auswahlverfahren der Hochschule

80 % (26 Studienplätze)

— **Stufe 1 - Vorauswahl**

Anhand der eingereichten Unterlagen (Abiturzeugnis, Lebenslauf, Motivationsschreiben etc.) werden folgende Kriterien mit Punkten bewertet:

Durchschnittsnote im Abitur, zusätzliche Qualifikationen, die über die Eignung der Bewerber Aufschluss geben – z.B. berufspraktische Tätigkeiten oder Tätigkeiten mit internationalem Bezug, nachgewiesene Fremdsprachenkenntnisse, soziales und gesellschaftspolitisches Engagement.

Die ermittelten Punkte bilden die Grundlage für eine Rangliste. Die Bestplatzierten (mindestens 75) erhalten eine Einladung zur 2. Stufe des Auswahlverfahrens, dem Auswahlgespräch. Alle anderen werden bereits in der 1. Stufe abgelehnt.

— **Stufe 2 - Auswahlgespräch**

Die Auswahlgespräche werden i.d.R. in der ersten Augustwoche von der Auswahlkommission des Zentrums für Internationale Studien als Einzelgespräche (max. 30 Minuten) durchgeführt. Im Gespräch werden folgende Kriterien bewertet:

Fähigkeit zum analytischen Denken in Systemzusammenhängen und Kenntnisse der aktuellen Entwicklungen in den internationalen Beziehungen, Kommunikationsfähigkeit und sprachlicher Ausdruck, Motivation für den Studiengang, Fremdsprachenkenntnisse Englisch.

Die im Gespräch ermittelten Punkte ergeben zusammen mit den in Stufe 1 erzielten Ergebnissen die endgültige Rangliste. Die Bestplatzierten erhalten eine Zulassung zum Studium.

Studieninhalt und Studienverlauf

Die Studierenden erwerben durch das Bestehen der Modulprüfungen insgesamt 180 Leistungspunkte (ECTS) (d.h. durchschnittlich 30 Leistungspunkte (ECTS) je Semester). Im Pflichtbereich sind die Kernfächer Internationale Wirtschaft, Internationales Recht und Internationale Politik in gleichem Umfang zu belegen.

Im Wahlpflichtbereich und mit der Bachelor-Arbeit können die Studierenden einen Schwerpunkt wahlweise in Internationaler Wirtschaft, Internationalem Recht oder Internationaler Politik setzen. Durch eine intensive Sprachausbildung erwerben die Studierenden die Fähigkeit, in zwei modernen Fremdsprachen effektiv zu kommunizieren. Sie belegen Englisch und eine weitere Fremdsprache (Französisch bzw. Spanisch mit Vorkenntnissen oder Russisch ohne notwendige Vorkenntnisse). Bei ausländischen Studierenden erfolgt die Sprachausbildung je nach Vorkenntnissen in Englisch und Deutsch.

Pflichtmodule mit feststehendem Inhalt

91 Leistungspunkte (ECTS)

- Interdisziplinäre Einführung
- Methodische Einführung
- Staatswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften: Mikro- und Makroökonomie
- Internationales System
- Europäische Integration
- Internationale Organisationen/ Menschenrechte
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- English for International Relations

Pflichtmodule mit wahlpflichtigem Inhalt

66 Leistungspunkte (ECTS))

- Interdisziplinäres Forschungsmodul I
- Interdisziplinäres Forschungsmodul II
- Schwerpunktmodul
- Ergänzungs- und Vertiefungsfächer
- Allgemeine Qualifikationen
- Praktikumsmodul
- Bachelor-Arbeit

Wahlpflichtmodul

23 Leistungspunkte (ECTS)

Modul ist wählbar und enthält Wahlpflichtveranstaltungen

- Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache wahlweise Französisch oder Spanisch
- Einführung wahlweise in die französische oder die spanische Rechtssprache
- Akademisches Schreiben und Internationale Konferenz wahlweise Französisch oder Akademisches Schreiben und Internationales Verhandeln Spanisch
- Grundstufe Russisch
- Mittelstufe Russisch
- Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache Russisch

Auslandsstudiensemester

Die Studierenden verbringen das 5. Fachsemester an einer staatlich anerkannten Hochschule im Ausland. Sie erbringen dort Prüfungsleistungen, die auf Pflichtmodule mit wahlpflichtigem Inhalt angerechnet werden. Ferner wird das Absolvieren mindestens eines Praktikums in dieser Studienphase empfohlen.

Der **Nachweis von Pflichtpraktika** im Umfang von mindestens 6 Wochen (8 Leistungspunkte (ECTS)) zählt neben der Bachelor-Arbeit in einem der drei Kernfächer (6 Leistungspunkte (ECTS)) zu den Voraussetzungen für den Erwerb des Bachelor-Abschlusses.